

Anomum Granum Paradisi. Familie d. Zingiberaceen. Es ist zweifelhaft, ob dies die Linné'sche Paradieskörner-Amome ist. Indessen wurde diese Pflanze, welche hier beschrieben und im Original abgebildet ist, in den engl. königl. Gärten wirklich aus Samen gezogen, welche von Young aus Sierra-Leone unter den Namen: *Malayetta-Pfeffer* oder Paradieskörner geschickt wurden, die genau mit der in Abbildung Pereira's *Materia medica* übereinstimmen. Die Pflanze hat ziemlich reich beblätterte Zweige, die Blätter sind oval, in eine lange Spitze ausgehend. Die Blumen sind stengellos, entspringen aus einem ästigen Schafte und sind auf der Platte weiss, nach dem Rande zu gefilzt, nach innen zu gelb. Blütenröhre und Kelche verlängert, nach aussen röthlich, ebenso die Stengel, nur dunkler. Als eine tropische Pflanze verlangt sie ein warmes Haus und gedeiht in einem leichten Boden. Ihre Vermehrung geschieht durch Wurzelsprossen.

(Schluss folgt.)

Gärten in Wien.

Im botanischen Garten blühen.

Manglesia cuneata Endl. — *Kleinia ficoides* Haw. — *Euphorbia heptagona* L. — *Euphorbia mammillaris* L. — *Regelia hirsuta* Fenzl. — *Pachyphytum brachyatum*. — *Stapelia planiflora* Jacq. — *Stapelia campanulata* Mass. — *Epyphyllum truncatum* Haw. — *Epyphyllum Attensteinii* Pfl. — *Salvia splendens* Ker. — *Lantana scabrida* Ait. — *Lantana nivea* Vent. — *Ardisia elegans* Andr. — *Cestrum diurnum* L. — *Cithorexylon quadrangulare* Jacq. — *Gesnera patula*.

Mittheilungen.

— Für das kommende Schuljahr hat Fürst Ad. zu Schwarzenberg mehre Unterstützungsbeiträge in Beträgen von 50 bis 250 fl. CM. an Zöglinge von landwirthschaftlichen Anstalten und Akerbauschulen bestimmt.

— In der Rheinprovinz Preussens befinden sich 781,012 Morgen 144 Ruthen uncultivirtes Land, davon befinden sich 381,555 Morgen 136 Ruthen im Besitz von Gemeinden und 399,458 Morgen 14 Ruthen in dem von Privaten.

— In der Sitzung der Ges. naturf. Freunde zu Berlin am 19. Aug. legte Dr. Klotzsch Samen einer Mais-Art vor, die Hr. v. Humboldt aus Puzco in Südperu erhielt, die von Form eines Kürbiskerns, plattgedrückt, von weisser Farbe und vier Mal schwerer als die gewöhnlichen Maiskörner sind. Der Eiweisskörper ist in seiner Peripherie ebenfalls mehligartig, nicht glasartig, wie der von *Zea Mays*, wesshalb sich der Ref. veranlasst sieht, sie als eine neue Art anzusprechen, die er *Zea macrosperma* zu nennen vorschlägt. — Dr. Jessen zeigte eine monströse Gurke aus Wilhelminenhof bei Berlin vor, welche auf der einen Seite zwei, von der Basis bis zur Spitze verlaufende, leistenförmige Vorsprünge hatte, die je ein Blatt mit Axillar-Knospen tragen und demnach als Aeste anzusprechen sein dürften. Ferner sprach derselbe über die Entwicklung des *Nostoc pruiniforme*, in welcher Pflanze nicht die von Kützing als Spermation bezeichneten Zellen, sondern die übrigen rosenkranzförmigen Zellen sich in neue Pflanzen ausbilden. Zuletzt gab Prof. Braun eine Schilderung der Entwicklungs- und Fortpflanzungsgeschichte des *Chlamydococcus pluviatis* (*Haematococcus pl. Flolow*), einer kleinen einzelligen Alge, bei welcher im eigenthümlichen Generationswechsel ruhende und bewegliche Formen sich ablösen.

(Berl. Nachr.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Gärten in Wien. 352](#)